

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers (Redakteur C. G. Schwetschke.)

Nr. 232.

Halle, Mittwoch den 4. October

1837.

Deutschland.

Berlin, d. 2. October. Des Königs Majestät haben den bisherigen außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der hiesigen Universität, Dr. Friedrich Adolph Trendelenburg, zum ordentlichen Professor in gedachter Fakultät, und den bisherigen außerordentlichen Professor und Ober-Appellationsgerichts-Assessor, Dr. Gustav Friedrich Gärtner in Greifswald, zum ordentlichen Professor in der juristischen Fakultät der Universität in Bonn zu ernennen und die ausgefertigten Bestallungen Allerhöchsts selbst zu vollziehen geruht.

Prag, d. 28. Sept. In der dritten und letzten allgemeinen Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte am 26. Sept. wurden zuvörderst die Protokolle der sämtlichen sieben Sektionen für jede Sitzung derselben, vom 19. bis incl. 26. September, durch die Herren Sekretaire jeder Sektion vorgelesen. Von den für diese dritte allgemeine Versammlung bestimmten öffentlichen Vorträgen einzelner Mitglieder konnte, wegen Kürze der Zeit, nur einer vorgelesen werden; es war ein Aufsatz „über den heutigen Standpunkt der Naturgeschichte“, welchen dessen Verfasser, Herr Hofrath und Professor Reichenbach aus Dresden, vortrug. — Ein begeistertes „Lebehoch“, welches Herr Ober-Bergrath Röggerath aus Bonn zum Schlusse Sr. Majestät dem Kaiser, dem Allerlauchtigsten Kaiserhause, dem Oberst-Burggrafen und dem Präsidenten brachte, wurde von allen Anwesenden mit stürmischem Applaus aufgenommen und wiederholt. Vor der Versammlung hatte sich eine Deputation der fremden Mitglieder zu dem Präsidium des Prager Magistrats versügt, um diesem den Dank der Versammlung für die bereitwillige Aufnahme und Unterstützung zur Erreichung ihrer Zwecke sowohl, als auch für die im Namen der Stadt vertheilte Medaille darzubringen.

R u s s l a n d.

St. Petersburg, d. 23. Sept. Se. Maj. der Kaiser haben im Lager von Wosnesensk den Großfürsten Thronfolger zum Chef des Moskauischen Dragoner-Regiments, das künftig den Namen Sr. Kaiserl. Hoheit führen wird, den Großfürsten Michael zum Chef des Twerischen Dragoner-Regiments, die Großfürstin Maria Nikolajewna zum Chef des Jekaterinowlawskischen Kürassier-Regiments — Beides ebenfalls unter Beilegung der höchsten Namen, — Se. Kaiserl. Hoheit den Erzherzog Johann von Oesterreich zum Chef des Grenadier-Sappeur-Bataillons, Se. Königl. Hoheit den Prinzen August von Preußen zum Chef der ersten Grenadier-Artillerie-Brigade ernannt und Se. Königl. Hoheit den Prinzen Adalbert von Preußen der reitenden Artillerie aggregirt.

Djessa, d. 15. Sept. Der General-Gouverneur von Neu-Russland und Bessarabien, Graf von Woronzoff, ist in der Nacht vom 12. Sept. von Wosnesensk hierher zurückgekehrt. Muschir Achmed Pascha, Gesandter der Pforte in Wien, welcher auf Befehl des Sultans den Manövern in Wosnesensk beigewohnt hat, ist mit seinem Gefolge hier angekommen. Am 10. ging das österreichische Dampfsboot „Maria Anna“ auf unserer Rhede vor Anker. Es ist bekanntlich dazu bestimmt, Se. Kaiserl. Hoheit den Erzherzog Johann, der in wenigen Tagen von Wosnesensk hier erwartet wird, aufzunehmen und nach Konstantinopel zu führen.

S p a n i e n.

Briefe aus San Sebastian melden die gänzliche Auflösung der Fremden-Legion in Folge des Benehmens der Spanier in dem Gefecht bei Andoain. Die Engländer haben ein abgesondertes Lager bezogen

und wollen sämmtlich nie wieder in den spanischen Reihen mitfechten.

Portugal.

Lissabon, d. 17. September. Ueber die gestern Abend erfolgte Entbindung der Königin Donna Maria von einem „gesunden, schönen und runden Prinzen“ erfährt man folgendes Nähere:

Dem Brauche gemäß, wurden, unmittelbar nach der Geburt des Prinzen, noch ehe das Kind gewaschen und bekleidet wurde, alle Staats-Minister, der Präsident der Cortes, das diplomatische Corps, der Präsident der Municipalität, die Kron-Beamten und eine große Menge anderer Personen von Ansehen bei der Königin zugelassen und unterzeichneten den ihnen durch den Staats-Sekretair vorgelegten Geburtschein. Von dem Fort St. George und den im Hafen liegenden Schiffen wurde die königliche Salve von 101 Kanonenschüssen abgefeuert; es wurde mit allen Glocken geläutet und die Stadt, ungeachtet der späten Nachtstunde, theilweise erleuchtet. Der Prinz soll am 28. in dem Palaste das Necessidades getauft werden (nach Anderen wäre diese Feierlichkeit bereits durch den Cardinal-Patriarchen vorgenommen worden) und den Titel: „Pedro Fernando, Herzog von Porto“, erhalten. Noch Andere wollen wissen, das Kind werde nicht so bald getauft werden, da die verwittwete Kaiserin von Brasilien und der junge Kaiser von Brasilien Taufpaten seien, der Letztere aber den Marschall Saldanha zu seinem Stellvertreter ernannt habe. Um demselben nun ein Zeichen seiner Zuneigung zu geben, das Einzige, was in seiner Macht stehe, werde der Hof keinen anderen Stellvertreter annehmen und den erkohnten Sieges-Einzug der Chartisten in Lissabon abwarten. Der Gemahl der Königin, welcher jetzt gesetzmäßig den königlichen Titel führt, hat das Ereigniß in einer besonderen Adresse den Cortes angezeigt.

Ueber den Zustand der Dinge im Innern des Landes und die Stellung der streitenden Parteien zu einander waren am 19. zu Lissabon fast nur Gerüchte im Umlauf. Es hieß, die Chartisten hätten bei Braga 3000 Mann zusammen, und der Marschall Saldanha stehe im Begriff, sich dort mit ihnen zu vereinigen; die Zahl seiner Truppen wird aber nicht angegeben. Der konstitutionelle Theil der Brigade das Antas, 2700 Mann stark, mit dem General selbst an ihrer Spitze, sollte am 15. Porto verlassen und die Absicht gehabt haben, den bei Braga stehenden Feind anzugreifen; dagegen aber soll Baron Bomsim, außer Stand, den Uebergang über den Douro zu bewerkstelligen, genöthigt worden sein, sich mit seinen Truppen nach Almeida zurückzuziehen. Man weiß aber nicht, wer ihn zurückgetrieben hat, denn Saldanha soll bei Braga stehen und sich dort mit Leiria vereinigt haben, Teixeira aber soll, um den Oberbefehl über die erwartete übergegangene Hülfsl- Legion zu übernehmen, abgegangen sein.

Vermischtes.

— Man schreibt aus K o s t o c k, d. 28. September. Unsere Stadt ist nur wie durch Wunder einem großen

Unglück entgangen! Die Gasbereitung-Anlage zur Erleuchtung des Gasbofes zur Sonne hier selbst war unter stillschweigender Duldung der Polizei in der Mitte der Stadt, neben andern enger verbundenen Gebäuden, und völlig unter dem Apollo-Saal, angelegt. Die Stimmen vieler Einwohner, die formellen Erklärungen auswärtiger Feuer-Versicherungsgesellschaften, daß sie nicht gegen die Folgen einer Explosion des Gasometers verantwortlich sein wollten, und der hierauf basirte Protest eines Nachbarn blieben unberücksichtigt; die kompetenten Behörden holten jedoch auswärtige und einheimische Gutachten von s. g. Kunstverständigen ein, wovon erstere bei gebühriger Vorsicht keine Gefahr, letztere aber überhaupt eine harmlose Anlage darin gefunden haben sollten. Das Etablissement blieb in ungestörter Wirksamkeit, da ein früheres Inhibitorium nach Eingang der erwähnten Gutachten wieder aufgehoben worden war, und die kompetente Behörde soll im Begriff gewesen sein, eine förmliche Konzession für den Betrieb auf ein Jahr länger zu erteilen. Am 15. d. M., Mittags um 1½ Uhr, wurden die Bewohner der angrenzenden Häuser durch eine mit heftigem Knall begleitete Erschütterung in den größten Schrecken versetzt; Fenster sprangen auf, und manche fürchteten im ersten Augenblick, daß ihre Häuser durch dies ungewöhnliche Schwanken zusammenstürzen möchten. Es ergab sich nun, daß der benachbarte Gasometer eine kleine Explosion versucht hatte, und daß es nur dem glücklichen Zufalle beizumessen ist, wenn das entwickelte Gas noch nicht in gehöriger Quantität vorhanden war, um die furchtbarsten Zerstörungen anzurichten. Hätte der Unfall z. B. am folgenden Abend stattgefunden, wo dann der zur Erleuchtung des Saales und der Zimmer erforderliche Vorrath von Gas gesammelt sein mußte, so wäre ohne Zweifel der mit Zuhörern angefüllte Konzert-Saal eine Scene des grausenvollsten Elends und völliger Zerstörung geworden.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die königliche Domain Steichenbach, im Quercfurter Kreise zwischen Eisleben und Quercfurt gelegen und etwa 6 Meilen von Nordhausen und 6 Meilen von Halle entfernt, wozu

- a) 1401 Morg. 86 □ Ruth. Ackerland, größtentheils vorzüglicher Gersteboden,
- 158 „ 67 „ Wiesen,
- 68 „ 41 „ private Angerhuthung,
- 58 „ 171 „ Gärten und Obstanutzung,

- b) bedeutende Außenhuthungen,
- c) Brauerei,
- d) Fels-Fischeret,
- e) Wirthschafts Spann- und Handdienste aus den Amtsdörfern,



f) Zündnisse aus denselben,
 g) Geld- und Getreidegefäße,
 gehörten, und welche Johannis 1838 pachtlos wird, soll unter Feststellung des geringsten jährlichen Pachtgeldes von 7142 Thlr. — Sgr. 6 Pf. incl. 2380 Thlr. Gold für die Vorwerkseinkünfte und Berechnung des Hauptertrags von 7453 Thlr. 8 Sgr. 8 Pf. incl. 2492 Thlr. 15 Sgr. Gold, unter den festgesetzten Bedingungen auf die 24 Jahre von Johannis 1838 bis dahin 1862, jedoch dergestalt, daß vom Ablauf des zwölften Pachtjahres an, eine jährliche Erhöhung des für die ersten zwölf Jahre zu entrichtenden eigentlichen Vorwerkspachtzinses von 5 pCt., und vom Ablauf des achtzehnten Pachtjahres an, abermals eine Erhöhung des eigentlichen Vorwerkspachtzinses von 5 pCt. statt findet, im Wege des Submissions-Verfahrens verpachtet werden.

Zu dem Ende sind zur Einsicht der Pachtbewerber in unserer Domainen-Registrierung ausgelegt:

- 1) die Vermessungs-Karte nebst Register von den Vorwerksgrundstücken,
- 2) die Boden-Boniturung und Classification,
- 3) die Auszüge der Heuerwerbungs-, Saat- und Erndte-Register,
- 4) die Viehstands-Consignationen von den letzten Jahren,
- 5) die Haupt-Ertrags-Nachweisung,
- 6) die festgesetzten neuen Pachtbedingungen,
- 7) die Anweisung über das Submissions-Verfahren, und können von jetzt an täglich in den Dienststunden von denselben eingesehen werden.

Es wird hiernach

der fünf und zwanzigste November
 dieses Jahres

als der End-Termin, bis zu welchem die Submissionen oder Pacht-Anerbietungen nur angenommen werden können, festgesetzt, und müssen solche von den Pacht-Bewerbern persönlich bis dahin, dem mit deren Annahme beauftragten Justitiarius unseres Collegii, Regierungsrath von L'Estocq, versiegelt übergeben werden, indem ihnen dabei zugleich obliegt, sich gegen denselben über ihre Qualifikation und über den Besitz des erforderlichen Vermögens genügend auszuweisen.

Die Eröffnung der bis zum 25. November d. J. eingelegenen Submissionen soll demnächst am 28. November d. J., Vormittags 9 Uhr, in der Sitzung einer Deputation unseres Collegii statt finden und darüber und über den Inhalt der Submissionen eine Verhandlung aufgenommen werden, welchem Eröffnungs-Akte in Person, oder durch einen Beauftragten beizuwohnen, jedem Submittenten freistehet. Im übrigen wird auf die vorbemerkte, den Pachtbedingungen vorgeschriebene Anweisung unter 7. verwiesen und hier nur noch zur Vermeidung von Mißverständnissen bemerkt, daß unter dem Betrage des in dieser Bekanntmachung bemerkten geringsten Pachtgeldes keine Submission angenommen werden darf.

Merseburg, den 24. September 1837.

Königliche Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Schaper.

Meine Wohnung ist von heute an in dem Hause des Herrn Buchbinders Wagner, große Steinstraße No. 177. eine Treppe hoch.

Halle, den 3. October 1837.

Der Justizcommissarius Frisch.

Kapitale von 700, 800, 1000, 1200, 1500, 2000, 4000 und 5600 Thlr. sind bei mir gegen gute Hypothek jetzt in der Wirklichkeit auszuleihen. Der Calculator Deichmann, Steinstraße Nr. 130.

Haarlemmer Blumenzwiebeln sind noch in bester Auswahl zu haben in der Riselschen Handlung am Markte.

Gelegenheit nach Eisleben wöchentlich zweimal
 Eiert.

Verschiedene Sorten gute trockene Lehmsteine werden wegen Mangel an Raum sehr billig verkauft, Klausstraße No. 889.
 Eiert.

Neue und gebrauchte Kutschwagen empfiehlt in Auswahl Ludwig Kathe, Sattler und Wagenbauer, Leipzigerstraße No. 523.

Unser Wechsel-Comptoir ist von heute an in der großen Steinstraße im Hause des Herrn Uhrmacher Pflug neben der Taback-Handlung der Herren S. Prätorius & Brunzlow.

Halle, den 27. September 1837.

A. W. Garnison & Sohn.

Ich suche eine eiserne Kasse und 3 — 4 Centner Gewicht in ganzen und halben Centnern.

Voigt, Klausstraße.

Die Empfehlung im Hallischen Courier No. 223, wegen der Reparatur der Wettiner Rathsthor-Uhr, widerspricht sich in sofern, dieweil der Horndrechsler zc. Seebach nicht einseitig, sondern vielmehr gemeinschaftlich und mit vieler Beihülfe des Schlossermeisters Knapps gearbeitet. Auch ist des Letzteren Name mit an der gedachten Uhr eingehauen, wovon ich und Mehrere Augenzeugen gewesen sind.

J. S.

Schön geräucherten Spick-Kal empfiehlt à lb 12 Sgr., der Härlingshändler Volke.

Einige tüchtige ordentliche Maurer können sofort beim Wehrbaue zu Hohenweiden gegen gutes Lohn noch lange Arbeit erhalten, und sich beim Maurermeister Le Clerc, Glaucha No. 2014., melden.

Den 9. October ist Reiseanleihe nach Magdeburg; auch ist alle Tage Gelegenheit nach Leipzig zu fahren bei

Erkennung in der Schmeerstraße.

Gemalte Fenster-Vorhänge sind zu haben bei C. W. Steuer, Kunstmaler, Leipziger Straße Nr. 886.

Concert-Anzeige.

Zu dem noch folgenden musikalischen Unterhaltung (vier) sind noch Abonnements-Billetts zu 20 Sgr. zu haben.

Georg Schmidt.

Die neuesten Façons in selbenern Hüten, Kapotten, Hauben in Züll und Blonde, so wie Modebänder etc., habe ich von der Wisse erhalten, und bitte um gütige Aufträge.

D. Dittler,
Kleinschmieden.

Hierdurch gebe ich mir die Ehre anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Platz als Conditor etablirt habe.

Vieljährige Erfahrungen in meinen Conditionen derartiger Geschäfte, so wie daß ich schon von frühesten Jugend an in diesem Geschäft eingeweiht wurde, (mein Vater war Ph. Fr. Otto in Leipzig), setzen mich in den Stand, jeden Auftrag sowohl in Torten- als Dessert-Bäckereien, ingleichen auf Getränke aller Art auf das Beste auszuführen zu können.

Mein Lokal ist zur Ausnahme von Gästen neu eingerichtet und werde ich daselbst täglich mit frischem Backwerk, so wie mit kalten und warmen Getränken auf das prompteste bedienen.

A. F. Otto,
Große Ulrichstraße No. 79.

Etablissemments-Anzeige.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst anzuzelgen, daß ich, nächst meinem Material- und Tabacks-Geschäft in der großen Klausstraße, ein solches noch auf dem alten Markt in dem Hause des Herrn Ludwig No. 544. in gleicher Branche unter heutigem Tage eröffnen werde; ich bitte ein geehrt. Publikum, so wie die werthe Nachbarschaft, mir bei Bedarf ihr Vertrauen zu schenken, und ich werde es mir stets angelegen sein lassen, bei den besten Waaren die billigsten Preise zu stellen.

Halle, den 4. Oktober 1837.

Carl Mertens.

Auf einem Rittergute in der Nähe von Weiffenfels kann ein solider junger Mann als Oekonomie-Lehrling, oder ein solcher, der schon einige Zeit in der Wirthschaft gewesen ist, aber seine Kenntnisse erweitern will, anständig placirt werden.

Das Nähere erfährt man in der Expedition dieser Zeitung.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 2. Octbr. 1837			Pr. Cour.			Pr. Cour.		
	Br.	G.		Br.	G.		Br.	G.
St.-Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Nm. do.	4	100 $\frac{1}{2}$	—	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	101 $\frac{3}{8}$	102 $\frac{1}{8}$	do. do. do.	3 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{8}$	98 $\frac{3}{8}$	—
Pr.-Sch. d. Sech.	—	63 $\frac{1}{4}$	62 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	—	106 $\frac{1}{2}$	—
Rm. Ob. m. l. C.	4	103	102 $\frac{1}{2}$	rückst. C. d. Rm.	—	86 $\frac{1}{4}$	85 $\frac{1}{2}$	—
Nm. Int. Sch. do	4	102 $\frac{3}{4}$	—	do. do. d. Nm.	—	86 $\frac{1}{4}$	85 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt-Ob.	4	103 $\frac{1}{8}$	102 $\frac{5}{8}$	Zinsch. d. Rm.	—	86 $\frac{1}{4}$	85 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Nm.	—	86 $\frac{1}{4}$	85 $\frac{1}{2}$	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—	—
Westpr. Pfdb. A	4	104 $\frac{3}{8}$	103 $\frac{7}{8}$	Friedrichsd'or	—	18 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$	—
Gr.-Pz. Pof. do.	4	—	104 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	18 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$	—
Dstpr. Pfandbr.	4	—	104 $\frac{1}{8}$	zen à 5 Thlr.	—	18 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$	—
Pomm. Pfandbr.	4	105 $\frac{1}{2}$	105	Disconto	—	3	4	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Nordhausen, d. 30. September.

Weizen	1 thl. 13 gr. — pf.	bis 1 thl. 22 gr. — pf.
Roggen	1 : 10 : —	— 1 : 14 : —
Gerste	— : 27 : —	— 1 : 4 : —
Hafer	— : 16 : —	— : 22 : —
Rüböl, der Centner	11 thlr.	
Leinöl, „	11 $\frac{1}{2}$ 12 thlr.	

Magdeburg, den 20. September. (Nach Weideln.)

Weizen 34	— 37 thl.	Gerste 19	— 20 thl.
Roggen 27	— 31 „	Hafer 12 $\frac{1}{2}$	— 14 „

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 30. September.

Weizen	3 thl. 10 gr.	bis 3 thl. 18 gr.
Roggen	2 : 18 : —	2 : 22 : —
Gerste	1 : 16 : —	1 : 18 : —
Hafer	1 : 5 : —	1 : 7 : —
Rappesaat	5 : 12 : —	5 : 18 : —
W. Rübsen	5 : — : —	5 : 12 : —
S. Rübsen	— : — : —	— : — : —
Del. d. Str.	— : — : —	10 : 12 : —

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 1. October: 30 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 2. bis 3. October.

Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Garban a. Berlin. — Hr. Kaufm. Braun a. London. — Hr. Kaufm. Schelter a. Hamburg. — Hr. Hauptm. v. Blumenthal a. Petersburg. — Hr. Gesandtschafts-Sekr. Graf v. Montissuy a. Paris. — Hr. General v. Stockhausen m. Gem. a. Koblenz. — Hr. Ritterg. Des. v. Alvensleben m. Gem. a. Gattersleben. — Frau Commerzienrätthin v. Hemberg a. Stockholm.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Pösch a. Riggingen. — Hr. Kaufm. Voigt a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Pilgram a. Köln. — Hr. Kaufm. Fischer u. Hr. Reg.-Assess. Görder a. Berlin. — Hr. Dr. med. Vog a. Edinburg. — Hr. Reg.-Rath v. Gablem a. Altenburg. — Hr. Kaufm. Gräger a. Mühlhausen.

Goldnen Ring: Hr. Dr. med. Kirchhofer a. Rietz. — Hr. Kaufm. Siebigle a. Sudenburg. — Hr. Apotheker Bretschneider a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Die Herrn. Kaufl. Fest u. Stummmer a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Kalm a. Verburg. — Hr. Kaufm. Hilbner a. Schwelm. — Hr. Kaufm. Krakau a. Berlin. — Hr. Rfm. Ulrich a. Elberfeld. — Hr. Oberlieut. v. Succo a. Weiffenfels. — Hr. Gutsbes. Wegrod m. Gem. a. Schwabach. — Hr. Arzt Dr. Hartlaub a. Braunschweig. — Frau Dr. Sturm a. Jena.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Rosenthal a. Ermsleben. — Hr. Kaufm. Koch a. Aghendorf. — Hr. Fabr. Thieme a. Rudolstadt.